

Verkaufserlös der Bio-Landwirtschaft in Deutschland 2015

Verkaufserlöse des Ökolandbaus stiegen um 10 %

In 2016 wuchsen die Verkaufserlöse der Bio-Landwirte um fast 10 % auf 1,81 Mrd. €. Anders als in den Vorjahren trugen vor allem stärkere Preissteigerungen bei pflanzlichen Produkten zum Anstieg bei. Bei den tierischen Produkten lagen Rindfleisch und Eier vorn, ausschlaggebend für die hohen Erlöse waren hier höhere Verkaufsmengen.

Insbesondere niedrige Milch-, Rindfleisch- und Zuckerrübenpreise ließen die Verkaufserlöse der konventionellen Landwirte um 10 % auf 43,3 Mrd. € sinken. Der Bio-Anteil an den Verkaufserlösen stieg auf 4,2%. Das liegt vor allem am hohen Grünlandanteil im Bio-Landbau. Insgesamt erlösten die Bio-Landwirte 2015 im Schnitt 1.662 € je ha bzw. 73.173 € pro Betrieb. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 5,8 bzw. 4,0 %.

Die höheren Gemüse- und Kartoffelpreise 2015 kamen vor allem aufgrund einer Angebotsverknappung wegen ungünstiger Witterungsbedingungen zustande. Bei Bio-Obst und insbesondere bei Bio-Äpfeln reichte die Erntemenge 2015 bei Weitem nicht an die Rekordernte von 2014 heran. Dadurch stiegen zwar die Preise, diese konnten den Mengenrückgang allerdings nicht ausgleichen. Mit Bio-Getreide konnten trotz größerer Ernte als im Vorjahr insgesamt leicht höhere Preise erzielt werden. Die Nachfrage, insbesondere nach Futtergetreide, stieg weiter an. Auch die Aufschläge, die für inländische und Bio-Verbandsware gezahlt werden, wuchsen. Damit steigerten die Bio-Bauern ihre Verkaufserlöse bei Getreide um 8%. Vor allem Bio-Weizen, das Leitprodukt, erzielte höhere Erlöse. Ein deutliches Plus gab es auch beim Bio-Wein. Die Bio-Rebflächen wuchsen 2015 deutlich.

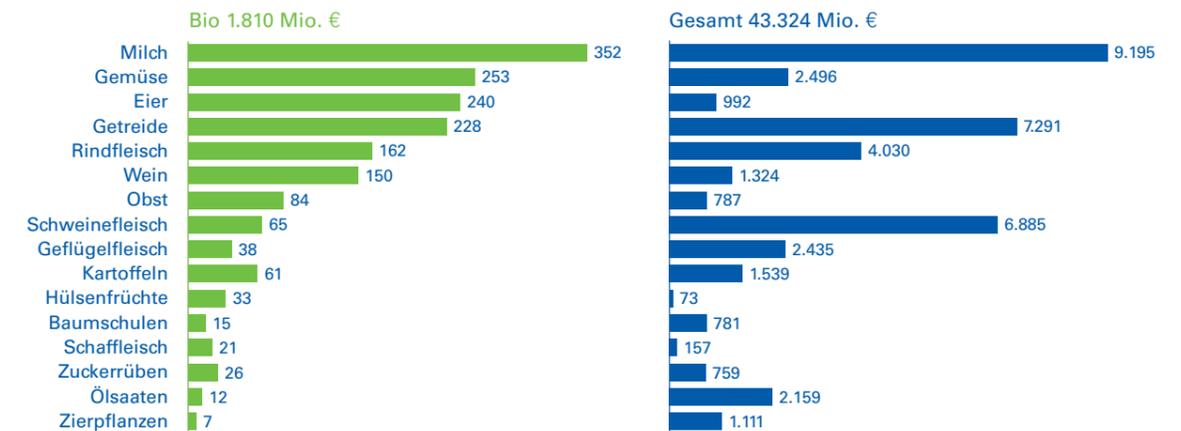
Bei den tierischen Produkten konnten 2015 mit Bio-Rindfleisch und -Eiern die höchsten Erlössteigerungen erreicht werden, und das vor allem durch höhere Verkaufsmengen. Bei Bio-Rindfleisch schafften es mehr Tiere als in den vergangenen Jahren – insbesondere die Absetzer – auf den Bio-Markt, sodass die Vermarktungsmenge stieg. Die Preise lagen dabei leicht über dem Vorjahresniveau. Auch der Bio-Legehennenbestand wurde auf insgesamt 4,4 Mio. Tiere ausgebaut, 2015 waren 300.000 Hennen dazugekommen. Die Bio-Eierpreise blieben nahezu stabil. Während der Anteil an den Bio-Verkaufserlösen bei Eiern bei über 13% lag, betrug er im konventionellen Landbau etwa 2%.

Die Bio-Milchanlieferung wuchs 2015 um gut 3%, stand jedoch einem kleinen Preisrückgang von 0,8 Ct/kg auf 48,1 Ct/kg gegenüber, sodass die Verkaufserlöse nur um knapp 2% stiegen. Damit konnte sich Bio-Milch im Jahr 2015 in einem schwierigen Marktumfeld bei einem zunehmenden Preisabstand zur konventionellen Milch hervorragend behaupten.

Bei Bio-Schweinen stieg zwar der Preis deutlich, die knappe Versorgung durch eine rückläufige Produktion sorgte aber für insgesamt niedrigere Erlöse. Bei Geflügel kamen mehr Bio-Hähnchen, jedoch weniger höherpreisige Puten aus der deutschen Bio-Produktion. Die Erlöse blieben dadurch insgesamt stabil.

Verkaufserlöse der deutschen Landwirtschaft 2015 (in Mio. €)

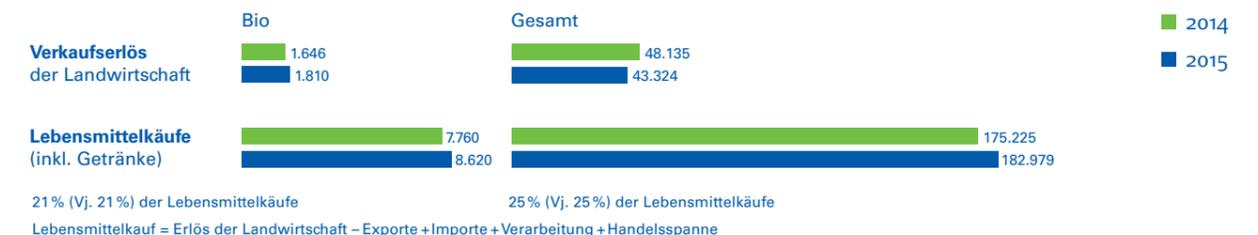
Quellen: AMI, BMEL 2016



Verkaufserlöse der Landwirtschaft und Lebensmittelkäufe der Haushalte

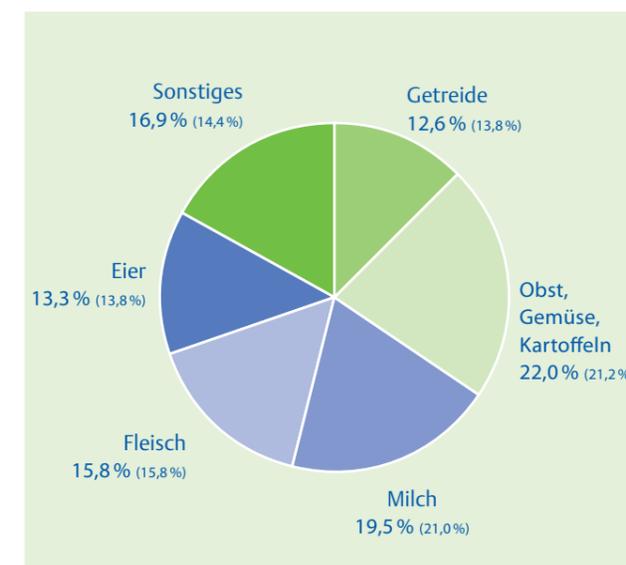
Bio und konventionell, 2014 & 2015 (in Mio. €)

Quellen: AMI, BMEL 2016



Anteile an den Verkaufserlösen im Bio-Landbau 2015 (in %)

Quellen: AMI 2016



(in Klammern) = Vorjahreswert

Anteile an den Verkaufserlösen im gesamten Landbau 2015 (in %)

Quellen: BMEL 2016

